Ausgabe Nr. 47 | Dezember 2021, Januar/Februar 2022 | 10. & 11. Jahrgang

Aeugster...

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

.... Gemeinde

Energieleitbild 1-2
Sonnenstrom vom Götschihof 3
Glasrecycling 4-5
Bancomat 6

...Schule

Kasperlitheater 7

.... ref. Kirchgemeinde

Kirchenpflege 8
Offener Brief 9
Adventsfenster 9
Kirchenkomission 10

.... Dorfleben

Vereine berichten 13-15
Panorama 16

Wetter und Stimmung waren super an der Jungbürgerfeier vom 22. Oktober 2021. Mehr Impressionen auf www.aeugst-albis.ch

Energieleitbild 2030: jetzt liegt der Ball (auch) bei Ihnen

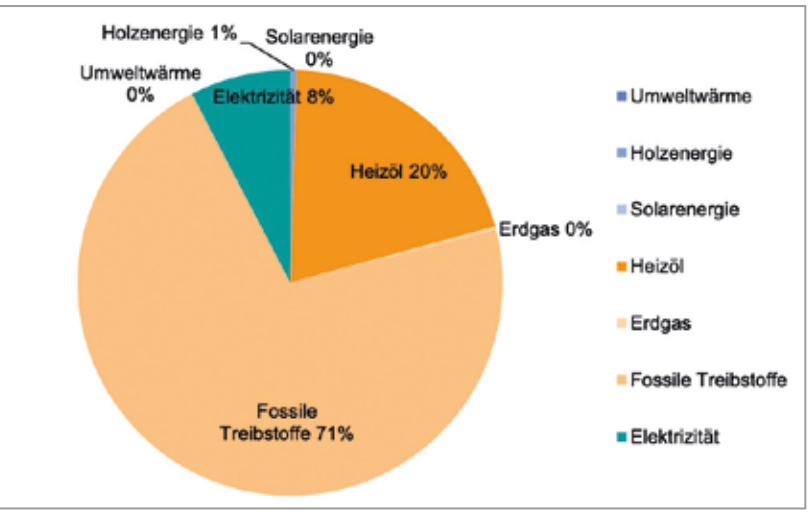
Die Energiekommission und der Gemeinderat von Aeugst am Albis engagieren sich in Sachen Energie- und Klimapolitik. Als Gemeinde wollen wir unsere Verantwortung im Bereich Klimaschutz wahrnehmen.

In welche Richtung dieses Engagement geht, ist für die nächsten 10 Jahre im Energieleitbild 2030 skizziert. Jeweils für vier Jahre wird ein Massnahmenplan definiert, abgestimmt auf das Energieleitbild. Beide Dokumente und weitere Informationen zur kommunalen Energiepolitik können Sie auf der Aeugster Homepage abrufen.

Fortsetzung Seite 2

Leitlinie für dieses Engagement ist die Vermeidung von Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050. Die direkten Einflussmöglichkeiten der lokalen Behörden sind beschränkt, aber jede Einwohner*In hat es in der Hand, einen Beitrag zu leisten. Die folgende Grafik zeigt, wo der Hebel anzusetzen ist: bei der Energie, die man zum Heizen der Gebäude braucht, und bei der Mobilität.

Treibhausgasemissionen (ohne Landwirtschaft) für Aeugst am Albis



Einwohner*Innen von Aeugst können sich bei der Gemeinde beraten lassen, wenn sie einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie und zum Klimaschutz leisten möchten. Es bestehen derzeit folgende Beratungsangebote:

Regionale Beratung
Dieses Angebot besteht seit längerer Zeit und ist auf der Aeugster Homepage beschrieben. Hier ist es nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Kommunale Beratung
Neu bieten Mitglieder der Energiekommission eine Gratis-Beratung an:

- Für Fragen im Zusammenhang mit Photovoltaik-Anlagen, Sonnenkollektoren, Eigenverbrauch und Batteriespeichern steht Mathias Rudow (mathias.rudow@swissonline.ch) zur Verfügung.
- Für Fragen zu e-Ladestationen in Einfamilienhäusern oder in Tiefgaragagen können Sie sich an folgende Personen wenden:
  - Christoph Rockel (crockel@web.de)
  - Flavio Bezzola (flavio.bezzola@joylab.ch)
  - Mathias Rudow (mathias.rudow@swissonline.ch)

Christoph Rockel

Flavio Bezzola

Mathias Rudow

Dieses Angebot ist auf der Aeugster Homepage unter «Umwelt, Energie: kommunale Beratung» zu finden.

EnergiebotschafterInnen
Im Aufbau ist ein lokales Netzwerk von Personen, die in Aeugst ein Projekt im Bereich Energie realisiert haben und bereit sind, Einwohner*Innen über ihre Erfahrungen Auskunft zu geben. Dies umfasst u.a. den Ersatz von Ölheizungen durch Heizungen mit Erdsonden, Luft-Wärmepumpen, Pellets, die Realisierung von Photovoltaik-Anlagen, Alternativen zu herkömmlichen Elektroboilern oder Erfahrungen mit Elektromobilität.

Wenn Sie von diesen Erfahrungen profitieren möchten, gehen Sie einfach auf die Aeugster Homepage (Umwelt, Energie: EnergiebotschafterInnen).
Wenn Sie selbst als Energiebotschafter*In einen Beitrag zur Umsetzung des Energieleitbildes 2030 leisten möchten, so genügt eine E-Mail an bruno.fuchs@aeugst-albis.ch.

Jetzt sind Ihre Bereitschaft, Ihre Kreativität und Ihr guter Wille gefragt, um bei der Umsetzung des Energieleitbildes 2030 mitzuhelfen. Herzlichen Dank dafür im Voraus. ■ *Bruno Fuchs, Gemeinderat*

Coccolino
Verein Kinderkrippe Coccolino
WO SICH IHR KIND WOHL FÜHLT...
Kita Coccolino
IN AEUGST AM ALBIS
Der Verein Kinderkrippe Coccolino bietet eine liebevolle und professionelle Betreuung für Kinder zwischen drei Monaten und dem Kindergarteneintritt an.
Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unsere Webseite: **www.coccolino.ch** oder rufen Sie uns an:
Standortleitung Aeugst
Simona Berger
Chileweg 1, 8914 Aeugst am Albis
044 523 66 61

Götschihof erhöht Sonnen-strom-Produktion um 5%

Bei strahlendem Sonnenschein weihte Nadia Hausheer Ende Oktober die neue Solarstrom-Anlage auf dem Werkstatt-Dach vom Götschihof ein. Damit wird die Gesamtproduktion von Solar-strom in der Gemeinde Aeugst um 5% erhöht.

Solvita-Geschäftsführer Markus Feil begrüsste die über 40 Gäste mit fröhlichem Augenzwinkern: Solvita bringt buchstäblich Sonne ins Leben! Untermalt wurden seine Worte mit Drehorgelklängen von Susanne und Walter Bucher. Charles Höhn vom Forum Energie-Umwelt der Standortförderung Knonaueramt erzählte Höhepunkte aus der 1,5-jährigen Entstehungsgeschichte der Solarstrom-Anlage. Er brachte den WWF Zürich mit der Stiftung Solvita zusammen. Später holte er auch noch Walter Achermann von der Hausener Solargenossenschaft Säulistrom ins Boot. Dank dem Crowdfunding mit Lokalhelden von der Raiffeisenbank Affoltern sammelte der WWF Zürich 43'000 Franken. Mit Säulistrom zusammen konnte eine doppelt so grosse Anlage wie ursprünglich geplant über das ganze Dach erstellt werden. Das reduzierte die Baukosten pro KWp (Kilowatt-Peak). Bei der Führung durch die Solaranlage und über das Götschihof-Areal wurden weitere Informationen ausgetauscht, die Viele beim anschliessenden Apéro noch vertieften. Zum Abschied gab's für jeden Gast einen Solar-Spitzbuben als Erinnerung.

Von der Aeugster Energiekommission freuen sich auch die Gemeinderätinn Rebekka Manso Parada sowie Kommissionsmitglied Matthias Rudow über die zusätzliche einheimische Stromproduktion. Ende 2020 zählte das beinahe nebelfreie Aeugst 49 Solarstrom-Anlagen, die mit 1008 KWp Leistung Strom für 225 Haushalte produzieren (957'096 KWh/Jahr). Damit steht Aeugst an vierter Stelle im ganzen Bezirk. Das Solarstrom-Potenzial wird damit aber erst zu 6,3% ausgenutzt. Erfreulicherweise wurden im laufenden Jahr 2021 weitere private Solarstrom-Anlagen gebaut. Auch für das Jahr 2022 liegen bereits Ausbaupläne auf dem Tisch, damit die grossen Schulhaus-Dächer zukünftig Sonnenstrom für die junge Generation liefern werden. ■

Regula Baggenstoss, WWF

Solarstrom-Anlage Götschihof

CO_2-Emissionen-Einsparung:	15'640 Kg/Jahr
Anlagekosten:	ca. 85'000 Fr.
Anlageleistung:	56 KWp
Stromproduktion:	62'600 KWh/Jahr = 15 Schweizer Haushalte
Fläche:	knapp 300 m^2
Anzahl Solarpanels:	165 Stück, EU-Produkt
Lebensdauer:	ca. 30 Jahre

Was tun mit all den Abfällen?

Wir leben in der Schweiz in einer Überflussgesellschaft und sind uns gewohnt, alle möglichen Artikel des täglichen Bedarfs und natürlich auch die verschiedensten Luxusartikel einzukaufen, zu benutzen und danach diese Artikel auch wieder wegzuwerfen.

Die Abfallentsorgung mit Verbrennungsanlagen funktioniert, und wir zahlen ja schliesslich auch in Form der Kehrrichtsackgebühren dafür, dass unsere Abfälle ordnungsgemäss entsorgt werden.

Leider sind gewisse Materialien, welche für die Herstellung von Konsumgütern benötigt werden, nicht unbegrenzt auf der Erde zu finden. Zudem benötigt die Herstellung viel Energie, welche nicht unbegrenzt vorhanden ist. Für die Produktion von Energie aus Kohle, Öl und Gas wird CO_2 freigesetzt. Das CO_2 hat sich in den letzten Jahrzehnten in unserer Atmosphäre angereichert und zu einem Treibhauseffekt geführt.

In einer idealen Welt würden wir alle Konsumgüter so herstellen, dass alle Bestandteile nach dem Verbrauch mittels einfacher Verfahren wieder zurückgewonnen werden könnten. Anschliessend würden diese Bestandteile erneut in den Kreislauf von Herstellung, Verwendung und Entsorgung einfliessen. Die sogenannte Kreislaufwirtschaft. Leider sind wir noch weit davon entfernt.

Glas ist einer der wenigen Werkstoffe, bei dem die Kreislaufwirtschaft in einem gewissen Mass umgesetzt wird. Glas ist schon seit vielen Jahrtausenden ein bedeutender Werkstoff. Die Einsatzmöglichkeiten waren noch nie so vielfältig wie heute. Ob nun als Trinkgefäss eingesetzt, als Fenster zur Aussenwelt, als Glasfaser, in Smartphones oder in pharmazeutischen, Gesundheits- und Wissenschaftsanwendungen – es ist schwer, sich ein Leben ohne Glasprodukte vorzustellen.

Glas wird aus Siliziumdioxid hergestellt, welches in Form von Quarzsand in reichlichem Mass in unserer Erdkruste zu finden ist. Der Rohstoff ist somit ausreichend vorhanden. Die Herstellung von Glas benötigt viel Energie, nämlich ca. 0.9 Liter Erdöl für ein Kilo Glas. Weitere Bestandteile von Glas sind Soda, Kalkstein und Asche. Glas lässt sich unendlich oft recyceln. Neben geringerem Deponiebedarf wird für die Schmelze und Neuformung von Recyclingglas weniger Energie verbraucht als für das Schmelzen von Rohstoffen und die völlige Neugewinnung. Eine recycelte Glasflasche spart so viel Energie, dass damit ein Computer für rund 25 Minuten betrieben werden kann. Recyclingglas zu nutzen heisst auch, dass weniger Rohstoffe abgebaut werden müssen und somit wertvolle Ressourcen und Naturlandschaften bewahrt werden.

Noch besser als das Recycling von Glas, ist die Erhöhung der Lebensdauer von Glasprodukten. Hier zeigt sich die hohe Bedeutung der Firma Vetrum AG,

Samuel Laubi begrüsst die Gäste.

welche benutzte Weinflaschen einsammelt, diese reinigt, und dann wieder den Winzern zur Neubefüllung zur Verfügung stellt.

Die Aeugsterinnen und Aeugster hatten am 2. Oktober 2021 die Gelegenheit, in einer von der Umweltkommission organisierten Veranstaltung einen tieferen Einblick in die Tätigkeit der Vetrum AG zu gewinnen.

Unsere Gemeinderätin Gisèle Stoller Laubi und ihr Ehemann Samuel Laubi, welche die Vetrum AG führen, erklärten den rund 40 Besucher*Innen ausführlich, welches die einzelnen Schritte, aber auch

Vorsortierung der ungereinigten Flaschen.

die Tücken in diesem Reinigungsprozess sind. Nicht weniger als 2'500 Tonnen Glasflaschen werden bei der Vetrum AG im Jahr wiederverwertet. Dies ist aber leider nur die 'Spitze' des Eisbergs. In der Schweiz zirkulieren über 800 verschiedene Sorten Weinflaschen. Rund 80 verschiedene Flaschentypen sortiert die Vetrum AG heute aus. Noch bis zu zwei Drittel des angelieferten Leerguts wandern nicht in die Waschanlage, sondern in den Container für das Recycling-Glas. Für Flaschen, die in der Schweiz in zu geringen Mengen zirkulieren, lohnt sich die Reinigung nicht.

Dennoch – mit dem Einsammeln, Waschen und Wiederbefüllen der Weinflaschen durch die Vetrum AG kann eine grosse Menge Energie eingespart werden, denn eine Flasche kann diesen Kreislauf ca. 10-mal durchlaufen.

Bei einem Apéro nach der Besichtigung der Vetrum AG erklärte René Stehli von der Dileca den Besucher*Innen ausserdem, wohin die in Aeugstertal und Aeugst gesammelten Abfälle gehen und welche davon recycelt werden.

Qualitätskontrolle nach dem Waschen.

Erwähnt sei hier:

- Glas wird nach den drei Farben weiss, grün und braun sortiert in Containern gesammelt. Die Weinflaschen sammelt die Vetrum AG in speziellen Gitterbehältern. Bitte unbedingt beachten: Keramik gehört nicht in den Glascontainer. Keramik hat einen anderen Schmelzpunkt als Glas und kann schon als kleiner Splitter dazu führen, dass neu gegossene Glasflaschen unbrauchbar werden. Ebenso gehört auch Glas von Scheiben, Spiegeln etc. nicht in den Glascontainer!

- Verbrauchte Kaffeekapseln (z.B. von Nespresso) aus den Sammelstellen werden in der Westschweiz verarbeitet. Dabei entstehen recyceltes Aluminium aus der Hülle sowie Biogas und Dünger aus den Kaffeeresten. Wichtig: Kaffeekapseln aus Plastik gehören in den Abfall und können nicht mit den Alukapseln entsorgt werden.

René Stehli informierte die Besucher*Innen auch über einen Pilotversuch zur separaten Einsammlung von Plastikabfällen, an welchem ab 2022 alle 14 Trägergemeinden der Dileca, also auch Aeugst, teilnehmen werden. Hierüber werden die Aeugster*Innen nochmals separat informiert. ■

Thomas Beck,
Umweltkommission Aeugst

Sortiertische

Bancomat der Zürcher Kantonalbank beim Volg – erfolgt eine Wiederinbetriebnahme?

Seit geraumer Zeit ist der Bancomat beim Volg im Dorf aufgrund von Service- und Sicherheitsmassnahmen ausser Betrieb, wie auf der Mitteilung beim Bancomaten steht. Die Gemeindepräsidentin hat nachgefragt, warum es dazu gekommen ist und ob der Bancomat wieder in Betrieb genommen wird. Ein Interview mit Martin Diethelm, Filialleiter der Zürcher Kantonalbank in Affoltern a. A.

Herr Diethelm, der Bancomat wurde aufgrund von kriminellen Aktivitäten ausser Betrieb genommen. Was genau ist vorgefallen?
Im Kanton Zürich wurden in den letzten Monaten vermehrt Bancomaten gesprengt. Da sich in Aeugst a. A. im Gebäude oberhalb des Bancomaten Wohnungen befinden, wurde der Automat zur Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner ausser Betrieb gesetzt. Die Zürcher Kantonalbank hat verschiedene Möglichkeiten geprüft, um den Automaten besser gegen solche kriminellen Aktivitäten zu schützen.

Wann wird der Bancomat in Aeugst wieder im Einsatz stehen?
Die Barbezüge in Aeugst nehmen seit einigen Jahren kontinuierlich ab. Die Bezüge gingen im Vergleich zu den Anfangszeiten um 50 % zurück, weshalb der Automat eine sehr tiefe Nutzung aufweist. Weiter hat der Bancomat das Ende seines Lebenszyklus erreicht. Aus diesen Gründen hat die Zürcher Kantonalbank entschieden, den Betrieb des Bancomaten einzustellen und auch keinen Alternativstandort in Aeugst a. A. zu suchen.

Ist Aeugst ein Sonderfall? Wie entwickeln sich die Bargeldbezüge?
Aeugst ist kein Sonderfall. Die Bargeldbezüge nehmen an allen Automaten seit Jahren ab.

Hat dieser Rückgang mit der Coronapandemie zu tun?
Der Rückgang von Bargeldbezügen wurde durch die Corona Krise nochmals deutlich beschleunigt.

Wie sieht die Zukunft der Bankomaten aus und wo geht der Trend hin bei den Zahlungsmitteln?
Wenn sich die Entwicklung so fortsetzt, wird sich die Anzahl Bancomaten generell reduzieren. Hingegen nehmen die Anzahl Zahlungen mit elektronischen Zahlungsmitteln wie Debit- und Kreditkarten, TWINT, Apple Pay usw. laufend stark zu.

Welche Möglichkeiten haben die Aeugster Einwohner*Innen, wenn sie Bargeld benötigen?
Bargeldbezüge können an der Kasse des Volg Aeugst oder rund um die Uhr an den Automaten in Affoltern a. A. oder anderen Standorten getätigt werden.

Besten Dank Herr Diethelm für die Beantwortung der Fragen. ■

Nadia Hausheer, Gemeindepräsidentin

Bargeldbezug im Volg Aeugst

Im Volg Aeugst bestehen folgende Möglichkeiten für den Bezug von Bargeld: Tabelle nebenstehend. Diese Informationen basieren auf Auskünften des Volg Aeugst und der Genossenschaft Landi Albis. ■

Danielle Bichsel, Redaktorin Dorfseiten

Karten/APP	Bezugslimite	Gebühren /Transaktion
PostFinanceCard	max. CHF 500.–	
TWINT	max. CHF 200.–/Bezug max. CHF 1'000.–/Monat	Bezug bis CHF 100.– = CHF 1.– Beträge über CHF 100.– = CHF 1.50
Sonect	max. CHF 200.–	keine

Wichtig: Die Bezugshöhe an der Kasse richtet sich nach dem Bargeldbestand in der Kasse. CHF 100.- werden immer garantiert. Das Aufladen von Kredit- und Debitkarten ist nicht möglich.

Von gestohlenen ‘Weihnachtsguetzli’ und schmelzenden Schneemännern…

Es war schön zu beobachten, mit welchem Feuereifer die Primarschulkinder Kasperlitheater für die Jüngsten im Dorf entwickelten. Bereits vor zwei Jahren haben wir im Rahmen der Zusammenarbeit ‚Bibliothek und Schule’ dieselbe Idee umgesetzt und waren begeistert von den unterhaltsamen und lustigen Geschichten, die dabei entstanden waren.

Dieses Jahr lautete die Vorgabe, Weihnachts- oder Winterkasperlistücke für Kleinkinder zu entwerfen. Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse A wurde angeleitet zuerst ein Drehbuch zu skizzieren, passende Figuren zu wählen und fehlende Requisiten zu erstellen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Stücke nicht zu gruselig und leicht verständlich sind.

Da nicht alle Figuren mehrfach zur Verfügung standen, musste etwas improvisiert werden. Die Kinder arbeiteten weitgehend selbständig in Kleingruppen. Wir betreuten, unterstützten, gaben Tipps und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Nach zwei Stunden waren die ersten Gruppen bereit, gefilmt zu werden. Nach dem Betrachten des Filmmaterials wurden letzte Anpassungen vorgenommen und nochmals gefilmt. Das Ergebnis kann hier via QR-Code ‘Corona tauglich’ vom häuslichen Sofa aus bequem geschaut werden.

Alle Kleinen und natürlich auch Grossen, welche neugierig auf die neuen, selbstentworfenen Kasperlistücke geworden sind, dürfen sie am 15.12.21 um 15.00 Uhr live in der Bibliothek miterleben. ■

Nicole von Salis und Jacqueline Angehrn

«Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr ans Kasperli Theater kommen würdet.» *Can*

«Es hat mir Spass gemacht, die Geschichte auszudenken.» *Annika*

«Es sind viele verschiedene, spannende Kasperlitheater entstanden und bereit zur Aufführung.» *Yann*

«Es hat mir Freude bereitet, das Kasperlitheater zu spielen. Es war sehr lustig.» *Aenea*

«Für die Schneeflocken mussten wir Papiertücher zerreissen. Das war eine coole Idee.» *Maria*

«Als wir mit der Klasse unsere Kasperlitheater vorführten mussten wir uns noch Tipps geben zum Beispiel die Puppe höher halten, aber jetzt sind wir bereit.» *Julien*

«Ich freue mich aufs Vorspielen vor einem grossen Publikum.» *Anja*

«Wir haben in unserer Klasse unterschiedliche Kasperlitheater gemacht. Wir waren in verschiedenen Teams. Es gab sehr viele gute Ideen. Alle Kasperlitheater fanden wir sehr toll. Die kleinen Kinder werden sicher Freude daran haben.» *Florian, Daniel, Dominic*

«...auf dass das kirchliche Leben im Dorf lebendig bleibt!»

Die Aeugster Kirchenpflege verabschiedet sich.

Ende 2021 endet die Amtszeit der Kirchenpflege, weil unsere Kirche dann in die neue Kirchgemeinde Knonauer Amt übergeht. Wir verabschieden uns an dieser Stelle mit je zwei Sätzen, einem Rück- und Ausblick. Die offizielle Verabschiedung folgt im Rahmen des Abendgottesdienstes vom 30. Januar 2022.

« Nach beinahe vier Amtsperioden in der Kirchenpflege Aeugst, davon deren drei in enger und guter Zusammenarbeit mit Johannes Bartels, endet für mich eine anspruchs- und wechselvolle Ära in der Aeugster Kirche.
Das zukünftig verantwortliche Ortsteam mit der neu bestellten Kirchenkommission, unserer tüchtigen und sympathischen Pfarrerin und den bewährten Mitarbeitern stimmt mich zuversichtlich für die kommenden Jahre in Aeugst. »

Hanno Schmidheiny

« Die Kontakte mit all den verschiedenen Menschen während meiner Amtsperiode waren für mich eine wunderbare Bereicherung.
Dem neuen Team wünsche ich viel Freude, Elan und eine gute Zusammenarbeit! »

Roberta Emch

« Ich durfte vier schöne, herausfordernde und vor allem erfüllende Jahre in einem Team erleben, welches mir immer wieder Anregungen auf meinen Weg mitgeben konnte.
Dem zukünftigen Team wünsche ich, dass es weiterhin bemüht sein wird, die Aeugster Kirchgemeinde in seiner Farbigkeit weiterzuführen und dass unsere schöne Kirche, das Pfarrhaus und der bezaubernde Garten im Sinne einer Gemeinde umspannenden Kulturstätte uns allen erhalten bleiben wird. »

David Kohn

« Der Lohn meiner Partizipation kommt Demut nah, dank der tiefen Sicht in das Wesen von "Verantwortung übernehmen"; in Hochachtung meinem Chef. — Auf die Kirche in Aeugst und deren ewigen Bestand. »

Tanja Häne

« Interessante und herausfordernde Aufgaben, viele schöne Begegnungen, und ein gutes Team haben die letzten fünf Jahre meiner Kirchenpflegetätigkeit geprägt.
Ich freue mich nun auf die neue Herausforderung in der Kirchenkommission, in einem neuen Team mit vielen Ideen und Elan, und setzte mich gerne dafür ein, dass das kirchliche Leben im Dorf lebendig bleibt. »

Ruth Bieri

« Als Kirchenpflege haben wir sehr viel gestemmt, gemanagt und auch gelernt – insgesamt war das für mich eine intensive Zeit, erfüllend bis manchmal auch belastend, was mir so vorkommt, wie wenn wir nun befriedigt eine grosse, komplexe Hausaufgabe abgeben können.
Die Kirche Aeugst: Neu und tragfähig ist die Struktur, frisch und engagiert die neue Pfarrerin mit dem Team in und um die Kirchenkommission – nichts ist beim Rücktritt schöner, als zu wissen: ‚es chunnt guet'. » ■

Johannes Bartels

Heiligabend im Pfarrhaus

Ungern allein an diesem besonderen Abend?

Pfarrerin Selina Zürrer mit Familie lädt Sie herzlich ein zum gemütlichen Festessen in familiärer Atmosphäre in der Pfarramtsstube.
Weitere Auskünfte und Anmeldung bis 17. Dezember bei Selina Zürrer, 044 761 44 74.

Heilig Abend, 24. Dezember, 18:30 bis ca. 21:30 im Pfarrhaus, mit Zertifikatspflicht.

«...dass ich mich immer blind auf Dich verlassen konnte»

Zwei offene Briefe an Esther Scherer

Sie war einst Kirchenpflegerin, dann Beauftragte für das Seniorenprogramm und die Sigristin der Chilestube. — Viele Jahre engagiert in und für die Kirche. Nun wurde sie pensioniert.

Liebe Esther, seit vielen Jahren engagierst du dich, in verschiedenen Funktionen, für die Kirchgemeinde Aeugst. Viele Aeugster Senioren kamen, einmal im Monat, in den Genuss von abwechslungsreichen Nachmittagen. Bei verschiedensten Angeboten war auch immer Zeit zum Plaudern, neue Bekanntschaften zu knüpfen und sich einfach in der Chilestube zu treffen. — Danke!
Einmal im Jahr bist du mit der Generation 60+ in die Ferien gefahren, sei es in die Berge, ins Tessin oder sogar bis nach Österreich. Glücklich und zufrieden sind deine Feriengäste jeweils nach Hause zurückgekehrt. — Danke!
Dass die Chilestube immer perfekt und präsentabel für alle Benutzer war, Kaffee-Kapseln bestellt wurden und die Tüechli und Lümpen gewaschen und gebügelt waren, auch dafür hast du viele Jahre als Chilestube-Sigristin gesorgt. — Danke!
Liebe Esther, nun bist du pensioniert. Wir wünschen dir von Herzen eine glückliche und zufriedene Zeit, gute Gesundheit und viele schöne Tage zusammen mit deinem Mann!

Ruth Bieri, Kirchenpflegerin Ressort Diakonie

Liebe Esther, ich kann mich nur Ruth anschliessen und Dir danken für all Deine Leistungen für unsere Gemeinde. Dank auch für die gute Zusammenarbeit, für Dein Mitdenken das mir bei meiner Arbeit so hilfreich war, für alle Deine Anregungen und Informationen. Danke dafür, dass ich mich immer blind auf Dich verlassen konnte.
Dein Ruhestand ist wohlverdient und ich wünsche Dir von Herzen, dass Du ihn noch ausgiebig mit Deinem Mann geniessen kannst. Euch beiden wünsche ich noch viele gute, gemeinsame Stunden, viele interessante Ausflüge und Reisen und alles, was das Leben sonst noch angenehm macht. Von ganzem Herzen wünsche ich Dir und Deiner Familie Gottes Segen und noch unendlich viel Freude am Leben.

Iris Huber, ehemalige Kirchenpflegerin, Ressort Liegenschaften

---

Aeugster Adventszeit

Auch in diesem Jahr laden wir alle Aeugster:innen ein zu leuchtenden und fröhlichen Adventsanlässen.

Adventsfenster
Adventsfenster von kleinen und grossen Künstler:innen gestaltet, leuchten im Dorf bis zum 6. Januar 2022. Es sind besuchte oder stille Fenster, die auch individuell und zeitlich unabhängig besucht werden können. Die Angaben, wo wann ein Adventsfenster zu bestaunen ist, finden Sie in unserem Schaukasten vor dem Pfarrhaus und auf unserer Website.
www.kirche-aeugst.ch

Dorf-Weihnachtsbaum
Vor Mosers Scheune steht ein Dorf-Weihnachtsbaum, der von allen Aeugster:innen während der Adventszeit geschmückt und mit guten Wünschen bestückt werden darf.

Adventssingen
Ein gemeinsames Adventssingen findet statt am **Sonntag, 5. und 19. Dezember, jeweils um 17 Uhr** beim Weihnachtsbaum vor Mosers Scheune (Maske/Laterne bitte selber mitbringen).

Wir freuen uns auf eine helle Adventszeit und auf eine rege Teilnahme. ■

Marlies Schmidheiny & Team

Die Kirchenkommission übernimmt

Die Kirche ist so gut, wie das Engagement der Menschen vor Ort – das war so und wird so bleiben.

Jetzt geht die Kirchgemeinde Aeugst in die Kirchgemeinde Knonauer Amt über. Die Kirchenpflege übergibt ihre behördlichen Aufgaben an die neue Kirchenpflege. Aber die Verantwortung für das kirchgemeindliche Leben in Aeugst übergibt sie der Aeugster Kirchenkommission.

Wir sind stolz und froh, dass sich eine motivierte Gruppe gefunden hat, die diese Aufgabe übernehmen will. Ruth Bieri, bisher Kirchenpflegerin, übernimmt die Leitung der Kommission. Karin Schaub, sie ist auch Sigristin, kümmert sich um Freiwillige und Angestellte. Während die Personalführung bei der Kirchenpflege liegt, geht es dabei zum Beispiel darum, neue Freiwillige zu gewinnen und für unsere Engagierten die traditionellen Helferessen zu organisieren. Claudia Tschuor zeichnet verantwortlich für das Angebot «Generation 60+». Jürg Widmer, er war auch schon Kirchenpfleger in Aeugst, nimmt sich der Frage an, wie in Zukunft die Nutzung des Pfarrhauses und –gartens gestaltet werden könnte. Da das Pfarrhaus zwar das Pfarrbüro beherbergt, aber nicht mehr pfarramtlich bewohnt wird, eröffnen sich hier neue Möglichkeiten. Jacqueline Angehrn geht die Vernetzung der Aeugster Kirche in der Gemeinde an und wird zum Beispiel Ansprechpartnerin für gemeinsame Aktivitäten mit Aeugster Vereinen und Organisationen. Claudia Czasch widmet sich dem Thema Kirche und Familien.

Gemeinsam unterstützen alle sechs unsere Pfarrerin Selina Zürrer, die von Amtes wegen Mitglied der Kirchenkommission ist und als Pfarrerin einerseits überall involviert und engagiert ist und andererseits nicht alles alleine machen kann und will. Kirche ist eine gemeinsame Sache.

Und gemeinsam will es die Kirchenkommission auch mit der Bevölkerung angehen: Ab Januar sind öffentliche Gespräche geplant, um Ideen und Anregungen zu sammeln, wie die Kirchgemeinde konkret in Aeugst weiter aufgebaut werden könnte.

Einsetzung der Kirchenkommission

Formal wurde die Aeugster Kirchenkommission in einer freien Versammlung von Aeugster Kirchenmitgliedern nominiert und wird anschliessend von der Kirchenpflege eingesetzt werden.:
Direkt anschliessend an den 10.00-Uhr-Gottesdienst vom 14. November nominieren wir in einer freien Versammlung unsere Aeugster Kirchenkommission. ■

Johannes Bartels

Mit der Kirchenkommission bleibt die Kirche im Dorf (Bild: E.Steinemann, 2017)

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Den 87. Geburtstag feiern
Frau Verena Wittenwiller-Steinemann am 13. Februar
Frau Rosmarie Eugster am 24. Februar

Den 89. Geburtstag feiert
Frau Rosa Aeberli-Weiss am 21. Dezember

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag – viel Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis (oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 28. November, 11.00 (!)
Familiengottesdienst zum 1. Advent
Mit Pfarrerin Selina Zürrer und einer Geschichte übers Warten, vorweihnächtlichen Liedern und Musik von Laura Scholer, Querflöte und Viswas Orler, Klavier, wird die Adventszeit eingeläutet.
Anschliessend Kerzenziehen und Weihnachtsmarkt

Sonntag, 5. Dezember, 10.00
Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 12. Dezember, 10.00
Pfarrerin Selina Zürrer. Taufe von Livia Binkert

Sonntag, 19. Dezember, 10.00
Regionalgottesdienst in Bonstetten
Pfarrerin Susanne Sauder

Heiligabend, 24. Dezember 16.30 – 18.00
Open Air Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Unti-Kinder um die Kirche, **Treffpunkt beim Gemeindehausplatz.** Mit den Aeugster Kindern, Marlies Schmidheiny & Team, Pfarrerin Selina Zürrer.

Heiligabend, 24. Dezember 22.00
Wort und Musik zur Heiligen Nacht mit Pfarrerin Selina Zürrer und Viswas Orler, Orgel.

Weihnachten, 25. Dezember, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Selina Zürrer Viswas Orler, Orgel und Nicola Bütler, Trompete

Sonntag, 26. Dezember 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern
Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 2. Januar, 10.00
Regionalgottesdienst in Bonstetten

Sonntag, 9. Januar, 10.00
Pfarrerin Susanne Sauder

Sonntag, 16. Januar, 10.00
Gottesdienst mit den Kindern der minichile
Pfarrerin Selina Zürrer und Katechetin Marlies Schmidheiny. Anschliessend **Ideen-Café für Familien** Was wünscht ihr euch für die Aeugster Kirche? (Zertifikat erforderlich)

Sonntag, 23. Januar, 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern

Sonntag, 30. Januar, 17.00
Abendgottesdienst mit Verabschiedung der Kirchenpflege, Pfarrerin Selina Zürrer. Anschliessend Apéro

Sonntag, 6. Februar, 10.00
Gottesdienst zur Einsetzung von Pfarrerin Selina Zürrer ins Pfarramt. Mit Dekanin Eva Eiderbrandt Anschliessend Apéro Riche

Sonntag, 13. Februar, 17.00
Gottesdienst mit den Kindern des 4.-Klass Unti "Club4"
Pfarrerin Selina Zürrer und Katechetin Corinne Kunz

Sonntag, 20. Februar, 10.00
Regionalgottesdienst in Hedingen

Sonntag, 28. Februar, 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern

Singen und Konzerte

Sonntag, 5. Dezember, 17.00
Sonntag 19. Dezember, 17.00
Adventssingen mit Marlies Schmidheiny, Hanspeter Kunz und Peter Müller (19. Dez.). Vor Mosers Scheune; Laterne selber mitbringen. Siehe auch S. 9.

Silvester, 31. Dezember, 19.00
Orgelkonzert zum Jahresende mit Viswas Orler, Organist. Zertifikat erforderlich. Eintritt frei.

Sonntag, 20. Februar, 17.00
Ein virtuoses Programm für Violine & Gitarre
mit Sebastian Bohren, Violine. Zertifikat erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

Freitag, 4. März, 20.00
Chorkonzert mit dem Vokalensemble Voskresenije (Wiederauferstehung) aus St. Petersburg. Zertifikat erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

Kolibri – in der Chilestube

Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse. Alle Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen jeweils an Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch Tel. / SMS:079 258 32 89.

Samstag, 27. November, 09.30 – 12.00
Bastelrunde zum Advent.

Freitag, 27. Januar, 12.00 – 14.00
Freitag, 18. Februar, 12.00 – 14.00
Essen, Geschichten, Singen und Basteln.

Generation 60+

Ein Angebot zusammen mit Pro Senectute.

Anmeldungen jeweils an Ruth Bieri, ruth.bieri@kirche-aeugst.ch, Tel. oder SMS an 078 826 50 65.

Donnerstag, 25. November, 12.00

Donnerstag, 27. Januar, 12.00
Anschliessend **Ideen-Café für Senior*Innen.** Was wünscht ihr euch für die Aeugster Kirche? (Zertifikat erforderlich)

Donnerstag, 24. Februar, 12.00
Mittagessen in der Chilestube. Unkostenbeitrag: Fr. 20.– pro Person, Platzzahl beschränkt. (Zertifikat erforderlich)

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Selina Zürrer, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
selina.zuerrer@kirche-aeugst.ch, *www.kirche-aeugst.ch*

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinde, Schule

Die Termine können zum aktuellen Zeitpunkt nicht garantiert werden. Genauere Informationen beim Veranstalter.

Sonntag 28. November, 12.00
Adventsmarkt und Kerzenziehen im Raum Pfarrhaus/ Dorfscheune. *Forum Aeugst*

Montag, 6. Dezember, 18.00
Der Samichlaus besucht uns auf dem Bolet. Für Familien. *EVA Elternverein Aeugst und Tal*

Samstag, 11. Dezember, 10.00 – 12.00
Buch & Kaffee. Neben Weihnachtsbüchern haben wir auch die neusten Romane eingekauft. Herzlich eingeladen zu Tee, Kaffee und Guetzli. *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 15. Dezember, 15.00 – 15.30
Kasperlitheater – «Tri tra tralala, de Kasperli isch wider da»! Für Kinder ab 3-4 Jahren. Die Geschichten stammen aus den Federn der 3. und 4. Klässlern von Nicole von Salis. Siehe S. 7. *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 15. Dezember, 19.00
Forum-Treff, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Mittwoch 12. Januar 15:00 Uhr
Kamishibai. Kinder ab 3 Jahren sind eingeladen sich eine spannende Geschichte anzuhören und anzuschauen. *Bibliothek Aeugst*

Freitag, 14. Januar, 17.45
Mini-Kids Spaghettiplausch für Kinder bis zur 3. Klasse im Mehrzweckraum der Gemeinde. *EVA Elternverein Aeugst und Tal*

Samstag 15. Januar 11:00 Uhr
Buchstart, Versliziit. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Verse und Fingerspiele. Für Eltern mit Kindern zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 19. Januar, 19.00
Forum-Treff, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Freitag, 21. Januar, 19.00
Vernissage KommBox mit Ruth Zimmermann «Voll verwachst/Enkaustik», Gemeindehaus

Freitag, 28. Januar, 17.45
Kids Spaghettiplausch für 4. – 6. Klässler im Mehrzweckraum der Gemeinde. *EVA Elternverein Aeugst und Tal*

Sonntag, 30. Januar, 19.00
Marty Hall – «Canadian Bluesman »
Reservation: 044 761 61 38. *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Donnerstag, 5. Februar, 17.30 – 20.00
Blutspendeaktion im Schulhaus TH Loomatt, Stallikon siehe S. 15. *Samariterverein Stallikon Aeugst*

Mittwoch 9. Februar 15:00 Uhr
Kamishibai. Kinder ab 3 Jahren sind eingeladen sich eine spannende Geschichte anzuhören und anzuschauen. *Bibliothek Aeugst*

Sonntag, 13. Februar, 19.00
Menic & The Buncrana Firecrackers – «North Atlantic Roots Music»
Reservation: 044 761 61 38. Rest. *Alte Post, Aeugstertal*

Mittwoch, 16. Februar, 19.00
Forum-Treff, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Mittwoch, 23. Februar, 20.30
Martin Gasselsberger & Petra Linecker – «Blues & Jazz & Soul»
Reservation: 044 761 61 38. Rest. *Alte Post, Aeugstertal*

Denk dran

Öffnungszeiten der Bibliothek Aeugst während der Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 2. Januar
Montag, 20. Dezember von 18.00 - 20.00

und der Sportferien vom 21. Februar bis 4. März
Montag, 21. und 28. Februar von 18:00 - 20:00
Samstag, 26. Februar und 5. März von 10:00 - 12:00

Stabübergabe im Redaktionsteam

Wenn Läuferinnen und Läufer «den Stab übergeben», heisst das: Für sie ist der Lauf zu Ende. Die Nachfolgerinnen wwsind aber bereits am Mitsprinten.

Johannes Bartels gestaltet seit der ersten Ausgabe diese Dorfzeitung mit, war massgeblich am Entstehen des Aeugsters beteiligt. Allen nun 47 Ausgaben hat er erst als Koordinator, dann als Korrektor betreut und war ausserdem für die Kirchenseiten verantwortlich.

Jürg Widmer hat im Dezember 2016 die Aufgabe als Koordinator und Redaktionsleiter übernommen. Sein Verdienst ist, dass in diesen fünf Jahren alle Ausgaben pünktlich gedruckt worden und in den Briefkästen gelandet sind.

Das Redaktionsteam dankt Euch beiden für die kompetente, sorgfältige und angenehme Mitarbeit.

Sandra Claus, Präsidentin des Vereins, übernimmt neu die Aufgabe als **Redaktorin Dorfseiten.** Ihre konstruktiv-kritische Mitarbeit wird von allen sehr geschätzt.

Ja: Mitsprinten ist der richtige Begriff, haben doch die vier neuen Redaktorinnen bereits diese Ausgabe sehr aktiv mitgestaltet. Das Redaktionsteam freut sich ausserordentlich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Karen Wilbrand übernimmt die Redaktionsleitung

Aufgewachsen im Rhein-Main-Kreis, bin ich Rhein und Wein treu geblieben, als ich nach Düsseldorf zog, um meine erste Arbeitsstelle in einer Kommunikationsagentur anzutreten. Meine zweite Wahlheimat sollte 7 Jahre später Zürich werden, als ich von meinem Arbeitgeber «entliehen» in der Schweiz neben Lohn und Brot auch meine grosse Liebe fand. Heute wohne ich zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Labradorjungen Boomer und Smudo im schönen Aeugstertal.

Saskia Barbara Schielke übernimmt das Korrektorat

Was ich mag: *«Keiner von uns kommt lebend hier raus. Also hört auf euch wie ein Andenken zu behandeln. […] Spaziert in der Sonne. Springt ins Meer. Sagt die Wahrheit und tragt euer Herz auf der Zunge. Seid albern. Seid freundlich. Seid komisch. Für nichts anderes ist Zeit»* *(Anthony Hopkins)*
Ich mag auch Bücher, Lesen und Schreiben. Und freue mich immer, wenn ich damit etwas Nützliches anstellen kann. Wie den Aeugster zu korrigieren.
Was ich nicht mag : Missionarischer Eifer, Facebook & Co.

Danielle Bichsel, Mitarbeit Dorfseiten

Aufgewachsen bin ich in Zollikofen bei Bern. Die letzten 24 Jahre habe ich bei der Schmidlin AG in Affoltern am Albis gearbeitet (davon 22 Jahre als Sekretärin der Geschäftsleitung) und bin diesen Sommer in Pension gegangen. Seit zweieinhalb Jahren wohne ich nun in Aeugst und es gefällt mir hier sehr gut. Ich möchte etwas zum Gemeinwohl in dieser Gemeinde beitragen. Dafür halte ich mein Ohr offen, greife Aktuelles auf und hoffe, so den Anliegen der Aeugsterinnen und Aeugster eine Stimme verleihen zu können.

Lis Zürcher, Mitarbeit Dorfseiten

Nachdem ich viele Jahre an der Schule Hedingen «Theatergruppe» als Freifach für Unter- bis Oberstufe leitete und dann lange Zeit an der Tonhalle Zürich als Korrektorin arbeitete, habe ich mich jetzt beim Aeugster gemeldet. Gründe dafür sind, dass ich mich nach 26 Jahren in Aeugst als richtige Aeugsterin fühle und nun auch einen Beitrag zum Dorfleben leisten möchte. ■

Sportclub
Aeugst am Albis

Jubiläumsreise des Sportclub Aeugst am Albis ins Wallis

Der Verein Sportclub Aeugst, 2015 gegründet, entstand aus einer losen Clubverbindung und zählt inzwischen 24 Mitglieder.

Corona-bedingt konnte der Sportclub Aeugst die ursprünglich für Frühling 2020 geplante Jubiläumsreise nicht durchführen. Gross war die Freude, als feststand, dass wir am 4. und 5. September für zwei Tage ins Wallis verreisen konnten. 19 Aktivmitglieder nahmen an diesem Anlass teil.

Die Reise führte uns per Car über den Furkapass zum Rhonegletscher. Bei der Besichtigung der Eisgrotte wurde auch der Rückgang des Gletschers eindrücklich sichtbar. In Oberwald teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe fuhr per Velo nach Reckingen, die andere ging zu Fuss. Nach einem feinen Mittagessen wanderten wir via Mühlebach in zwei Stunden ins Berghotel Chäserstatt zur Übernachtung.

Am folgenden Morgen marschierten wir zurück nach Führgangen und fuhren mit der Bahn zur Talstation Fiescheralp. Die Gondel brachte uns auf 2'222 m.ü.M., ein Fussmarsch weiter ins Bergrestaurant Bettmer Hitta zu Älplermagronen. Es folgten Aletschgletscher, Restaurant Chüestall und Abstieg zur Bergstation Bettmeralp. Die Luftseilbahn brachte uns schliesslich, überwältigt vom Erlebten, aber auch sehr müde, zur Talstation zurück. Unser Car für die Heimreise nach Aeugst wartete bereits auf uns.

Ein unvergessliches, sonniges und sehr lustiges Wochenende ging zu Ende.

Im Namen des Sportclubs möchte ich mich bei J.M. Fontana für die perfekte Organisation dieses Anlasses bedanken. ■

Romeo Geissberger,
Präsident Sportclub Aeugst am Albis

Natur- und Vogelschutzverein Affoltern am Albis

Fütterung und Nisthilfe für Vögel in Aeugst

Seit einigen Jahren betreut Frau Esther Rieder die Vogelfutterstellen beim Panoramaweg in Aeugst.

Das Nahrungsangebot für Vögel nimmt wegen zu sauber aufgeräumten Wiesen und Gärten und wegen der sinkenden Zahl an Insekten stetig ab. Darum ist das Füttern nötig. Futterstellen sind auch Beobachtungs- und Informationsstandorte für Spaziergänger*Innen. Esther Rieder übergibt die Aufgabe nun an Frau Verena Kadler, Allmendstrasse 5, Aeugst.

Frau Rieder und Frau Kadler sind Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Affoltern am Albis NVBA, *www.nvba.ch*. Dieser Verein ist auch zuständig für die Nisthilfen, die im ganzen Gemeindegebiet verteilt sind. Bei Fragen zur Vogelfütterung oder zu den Nisthilfen gibt Frau Kadler gerne Auskunft, Tel 079 438 37 01. ■

Ruth Hess

Samariterverein
Stallikon-Aeugst

Blutspenden rettet Leben

Herzlichen Dank an all unsere Spender*Innen.
Wir alle hören immer wieder, dass die Reserven an Spenderblut knapp sind oder gar eine kritische Grenze erreicht haben. Blutkonserven werden nach Unfällen und Operationen oft dringend benötigt.
Jede und jeder von uns kann heute oder morgen auf eine Bluttransfusion angewiesen sein – dann sind wir dankbar, wenn genügend Vorrat vorhanden ist.

Der Samariterverein Stallikon-Aeugst engagiert sich zusammen mit dem Blutspendezentrum Zürich seit Jahren für das Blutspenden in unserem Einzugsgebiet.

Heute möchten wir uns aber einmal ganz speziell bei unseren rund 100 Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Ohne sie könnten wir das Blutspenden nicht erfolgreich durchführen. Speziell gefreut haben wir uns in diesem Jahr über die grosse Anzahl von Neuspender*Innen, darunter viele junge Erwachsene.

Auch möchten wir der Schule Stallikon danken, die uns jeweils grosszügig die Turnhalle im Schulhaus Loomatt zur Verfügung stellt.

Haben Sie Fragen rund ums Blutspenden? Sie finden viele Antworten auf der Internetseite des Blutspendezentrums Zürich *www.blutspendezurich.ch.*

Möchten auch Sie mithelfen und Blut spenden? Dann freuen wir uns, Sie am Dienstag, 5. Februar 2022 und am Mittwoch, 22. Juni 2022 in der Turnhalle Loomatt, Stallikon, zu begrüssen. ■

Doris Rinderli, Aktuarin Samariterverein

Die nächsten Blutspendeaktionen 2022
Dienstag, 5. Februar 2022
Mittwoch, 22. Juni 2022
Stallikon, Schulhaus TH Loomatt, 17.30 - 20.00 Uhr

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Elternverein
Aeugst und Tal

Es läuft wieder was im Elternverein...

Endlich! Seit diesem Sommer kann auch der Elternverein wieder aktiv sein.
Das haben wir mit diversen Anlässen ausgenutzt. Einen Ausflug in den Seilpark für die Grösseren, Kinoabende und Spaghettiplausch, ein gemütlicher Familien-Grilltag auf dem Bolet, Kürbisschnitzen sowie – zum ersten Mal organisiert und gleich ein voller Erfolg: Die Halloween-Party für Gross und Klein.

Gegen 17 Uhr am 31. Oktober fanden sich auf dem Gemeinde-Parkplatz jede Menge Hexen, Zombies, Gespenster, Kürbisse und andere gruselige, hübsch geschminkte und verkleidete Gestalten ein. Für die Kinder fand drinnen eine Disco statt, wobei sie zuerst dem dunklen Gang entlang an einem Skelett (dem ehemaligen Dorfpolizisten) vorbei mussten, um zur Nebelmaschine und den Discolichtern zu gelangen.

Draussen gab es Punsch und Glühwein, sowie ein fantastisch kreatives und leckeres Buffet mit Süssem und Salzigem in Form von Würstchen-Mumien, blutigen Fingern, Spinnen-Crackers und vielem mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle, die fleissig gebacken und bei diesem Anlass mitgeholfen haben! ■

Gabi Savill, EVA-Vorstand

P A N O R A M A

Weihnachten

Einst waren es Maria und Josef mit dem Jesuskind, den Hirten und den Engeln. So erzählt es die Bibel. Und wie sieht diese Weihnachtslegende mehr als 2000 Jahre später aus?

von Lis Zürcher

Es ist Ende Oktober. Schon fliegen die ersten Werbeprospekte ins Haus und suggerieren uns, was doch alles möglich wäre, um die Liebsten zu überraschen. Das Kleingedruckte – die Preise – machen den Eindruck, nicht relevant zu sein. Und auch in den Läden tummeln sich Vorboten wie zum Beispiel Weihnachtskonfekt, das mit den guten alten Weihnachtsguetsli identisch zu sein scheint. Allerdings in Serie und Einheitsgrössen. Auch diverse Geschenke, vor allem für die lieben Kleinen, sind schon auszumachen. Das ist auch gut so, denn da besagte Lieblinge schon fast alles haben, besteht die Notwendigkeit, möglichst früh zu zeigen, dass es doch noch Dinge gibt, die sie noch nicht besitzen. Und da tun sich im Laufe des Novembers in den immer schwerer beladenen Regalen ungeahnte Möglichkeiten auf. Immer mehr und noch mehr liegt, steht, hängt da und bestätigt, dass doch noch einiges fehlt im Kinderzimmer, in der Küche, im Wohnzimmer, im Auto, auf der festlichen Tafel. Es gibt ja so unwahrscheinlich vieles, was man besitzen könnte. Und wer es noch nicht besitzt, soll es bekommen.

Ein weiteres Phänomen breitet sich über Häuser, Bäume und Gärten aus, eine nicht zu bremsende Flut von Lichterketten und Figuren, überhäufte Gebäude brechen fast zusammen unter dem sie erdrückenden unsinnigen Elektroschmuck, der keinen Platz lässt zum Verweilen, chaotisch breitet er sich aus, grenzenlos. Verwirrt hastet der Vorübergehende weiter, auch die Augen finden keine Ruhe, werden pausenlos beansprucht. Müde wird man, unheimlich müde.

Und was ist aus dem Schlendern durch den Weihnachtsmarkt geworden? Durch die herrlichen Düfte, die Erinnerungen weckten, Düfte, die sich ablösten und damit eine fiktive Reise in geheimnisvolle andere Welten früher Kindheitstage heraufbeschworen?

Sie sind noch da, die Düfte, aber auch sie sind zu mannigfaltig, überlagern sich und haben nur noch kollektive Wirkung – da erwacht nichts, da fragt man sich bloss, nach was es eigentlich riecht.

Und der gute alte Weihnachtsbaum, auch er hatte offensichtlich eine Generalüberholung nötig. Das beweisen Fluten von Kugeln aller Arten, von endlosem Beiwerk, von Dekorationen am Baum, um den Baum – aber auch da überquillt alles, masslos, stillos, üppiges Überborden einer Gesellschaft, die sich grenzenlos dem wogenden Meer - mehr, immer mehr - von Konsumgütern hingibt.

Wo hat da ein Innehalten, ein für den Moment Loslassen noch Platz? Wo die kleine Stille, die so manches wieder geraderücken würde? Wenn «Stille Nacht» oder «O du fröhliche…» aus allen Lautsprechern klingt, krächzt, rockt, wie soll man da ein Weihnachtslied noch anhören mögen, wo es wirklich hingehört?

Und dann plötzlich eine Insel in der gehetzten Szene. Inmitten der hektischen Menge, die gestresst und entnervt durch die Bahnhofstrasse hastet, ertönten plötzlich wunderschöne Klänge. Ein russisches Blechbläser-Quartett spielt am Rande des Gedränges das berühmte «Air» von Johann Sebastian Bach. Ganz ruhig, mit einer himmlischen Solotrompete. Und dann wird es still, viele bleiben stehen, atmen wieder ruhiger, lassen sich für einen Moment forttragen von den wunderbaren Klängen des grossen alten Meisters. Und nachher ist alles anders. Eine Hoffnung liegt in der Luft, eine Hoffnung, das Innehalten gefunden zu haben und es in sich mitzutragen. ■

Impressum

Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis.

Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Gemeinde Aeugst.

Redaktion: Jürg Widmer (Koordination), Sandra Claus (Dorfleben und Präsidium), Verena Commissaris (Schule), Nadia Hausheer (Gemeinde), Johannes Bartels (Kirchgemeinde), Thomas Voegeli (Finanzen), Karen Wilbrand (Koordination), Saskia Schielke (Korrektorat), Danielle Bichsel (Redaktorin Dorf), Lis Zürcher (Redaktorin Dorf).

Kontakt: aeugster.redaktion@aeugst-albis.ch | Jürg Widmer

Layout: Graphicdesign Schülin, graphicdesign@schuelin.ch

Postcheck: 85-734944-5

Druck: Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11009-1811-1004

Nächste Ausgaben:
Nr. 48: Redaktionsschluss 28. Januar, erscheint Ende Februar 2022
Nr. 49: Redaktionsschluss 1. April, erscheint Ende April 2022

Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».